

Bördepfoten

Das tierische Magazin für den Kreis Soest



**Europäische
Wildkatze – das
scheueste Wildtier
Deutschlands**

**Tierelend und
kein Ende**

**Neues aus dem
Tierheim Soest**



KREIS SOEST

SPD

MIT DIESER ANZEIGE UNTERSTÜTZEN
WIR DEN TIERSCHUTZVEREIN
SOESTER BÖRDE e.V.

SPD-KREIS-SOEST.DE

SPD Soziale Politik für Dich.

SO-0227-0123

Fachbetrieb für Elektro-, Kälte- und Klimatechnik

- VdS-zugelassener Errichter von Brandmeldeanlagen -
Planung - Lieferung - Montage - Kundendienst



Bei allen NEU- und UMBAUTEN steht Ihnen
unsere technische Abteilung gerne zur Verfügung

Schloitweg 11 - 59494 Soest
Telefon (02921) 9696-0
info@stahl-soest.de - www.stahl-soest.de

SO-0073-0115

Fachanwalt
für Verkehrsrecht

Fachanwalt für Miet- und
Wohneigentumsrecht

Grundstücksrecht

Kaufrecht

Schadensersatzrecht

Strafrecht u.a.

Matthias Raupach

Rechtsanwalt
und Notar

Brüderstraße 31
59494 Soest
Fon 02921 15061
Fax 02921 16453
info@kanzlei-soest.de
www.kanzlei-soest.de

SO-0215-0122

Garten- und Landschaftsbau

Blumenhof Müller oHG

Blumengeschäft
am Osthofenfriedhof
Nottebohmweg 29
Fon: 02921/13828
info@blumenhof-soest.de
www.blumenhof-soest.de

SO-0220-0123

„Nachbarschafts-Helfer.“

Was immer Sie vorhaben:
Wir sind an Ihrer Seite.

Geschäftsstelle Provinzial Thorsten Schmidt e.K.
02921/350190
schmidt@provinzial.de

PROVINZIAL

SO-0208-0122

Raiffeisen-Markt

Wir lieben Natur!

Raiffeisenmarkt Soest

Nottebohmweg 17 · 59494 Soest · Fon 02921/39964 · www.rwm-eg.de

Raiffeisen Westfalen Mitte eG · Verwaltungssitz Büren · Oberer Westring 28 · 33142 Büren

SO-0162-0118

Vorwort

Sehr geehrte Leser unserer „Bördepfoten“, liebe Tierfreunde,

wir blicken auf ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen zurück. Interessant und gleichzeitig herausfordernd, so könnte man die Lage im Tierheim bezeichnen. In unseren teils neu hergerichteten Tierhäusern fanden viele unserer Schützlinge ein „Zuhause auf Zeit“. Den größten Teil von ihnen konnten wir in gute Hände vermitteln. Manche mussten wir vorher aufpäppeln und gesund pflegen. Wenn uns das gelang und unsere Tiere dann ein gutes neues Heim fanden, machte uns das glücklich und auch ein wenig stolz.

Diverse Herausforderungen

Die Bewältigung einer weiterhin hohen Zahl von abgegebenen Tieren in unserem Einzugsgebiet rund um Soest, die steigenden Kosten für tierärztliche Versorgung, für Futter, Infektionsprävention und den Betrieb unseres Tierheims sind herausfordernd. Wer kennt das nicht, den bangen Blick auf die neweste Strom- und Gasrechnung. Hinzu kommen aber noch Engpässe bei Platzkapazitäten, beim Personal und begrenzte Zeitressourcen von unseren treuen, erfahrenen Ehrenamtlichen. All das erschwert die Arbeit und die Vermittlungen, besonders die von Langzeitbewohnern unseres Tierheims.

Auch die Tatsache, dass es noch immer keine bundesweite, gesetzliche Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen gibt, ist bedauerlich, denn dadurch würde es weniger Katzenelend in Deutschland geben.



Tolle Unterstützung

Vielleicht erinnern Sie sich auch noch an unser Sommerfest bei strahlendem Sonnenschein (obwohl es vor- und nachher tagelang regnete) oder an die Zeit der Bombenentschärfung direkt neben unserem Tierheim, als alle unsere Tiere evakuiert werden mussten. Ein wahrer Kraftakt! Den haben wir nur meistern können, weil uns Tierfreunde zur Seite standen und uns halfen, wo sie nur konnten.

Wenn ich in die Augen unserer Schützlinge schaue, dann werden alle Probleme klein. Dann zählt all das nicht. Und wenn ich an die großartige Hilfe denke, die uns zuteilwurde, dann kann ich nur danke sagen. Mein heutiger Dank gilt Ihnen allen – Spenderinnen und Spendern, Patinnen und Paten, Vermittlungshelfern, Ehrenamtlichen, Förderern und all denen, die uns unbürokratisch helfen, wenn wir ganz schnell Hilfe benötigen. Ihre Unterstützung ermöglicht konkrete Hilfe vor Ort und macht einen direkten Unterschied im Leben der Tiere.

Ihre

Silke Ottenströer

1. Vorsitzende

Tierheim Soest

Bürozeiten:

Birkenweg 10
59494 Soest
Tel: 0 29 21 - 1 52 41
mail@tierheim-soest.de
www.tierheim-soest.de

Montag:	13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Dienstag:	13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag:	13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag:	14.00 Uhr – 16.30 Uhr

Besuche im Tierheim können nur nach telefonischer Anmeldung mit Termin erfolgen.

Tierele und kein Ende

von Birgit Oberg



Kater Fridolin, Kaninchen Bert und Schäferhund Flash

Auch im Jahr 2025 mussten wir viele schreckliche Geschichten verkraften. Das Tierelend nimmt einfach kein Ende und das stimmt uns mehr als traurig. Hier schildere ich nur einige wenige Fälle:

Im Juni kam der Kater Fridolin in einem unbeschreiblich schrecklichen Zustand zu uns. Es stellte sich heraus, dass er 21 Jahre alt war und in den letzten zwölf Monaten Furchtbares erleiden musste, weil seine Besitzer es nicht für nötig hielten, mit ihm zum Tierarzt zu gehen. Sie argumentierten das mit dem Satz: „Der sah schon ein Jahr lang so komisch aus, aber wir wollten ihn sowieso einschläfern lassen, ehe wir in Urlaub fahren.“

Totkranken Hund weggeworfen

Am 7.8.25 wurde in einem Gebüsch im Stadtpark in Soest ein völlig verfilzter und scheinbar sehr kranker kleiner Hund gefunden und ins Tierheim gebracht. Trotz sofortiger Bemühungen unserer Tierärztin konnte dem Hundemädchen nicht mehr geholfen werden und sie musste eingeschläfert werden. Der Zustand wies auf eine extreme, schon länger anhaltende Verwahrlosung hin. Leider kamen trotz zahlreicher Aufrufe keinerlei Hinweise, woher die winzige Hündin stammen könnte.

Flash

Der Schäferhund Flash lebte bei seinem Besitzer, der schwer erkrankte. Dadurch vergaß er oft, dass er einen Hund hatte. Um nicht zu verhungern, fraß Flash in seiner Not Teppiche, Folienverpackungen und vieles mehr. Entdeckt wurde er leider erst, als es ihm schon sehr schlecht ging. Wir brachten ihn sofort zum Tierarzt, wo er notoperiert wurde. Traurigerweise war es schon viel zu spät und er verstarb.

Bert

Der Kaninchenbock Bert wurde in Niederense gefunden. Er befand sich aufgrund seiner Zähne in einem katastrophalen Zustand. Welcher Besitzer auch immer dieses Elend mit angesehen hat, ist ein Tierquäler. Bert wurde zum Tierarzt gebracht, kastriert und natürlich wurden auch die Zähne korrigiert. Wenn ein Kaninchen zu lange Zähne hat, kann dies zu erheblichen Problemen führen. Die Zähne von Kaninchen wachsen ein Leben lang, und wenn sie nicht ausreichend abgenutzt werden, können sie zu lang werden und ins Zahnfleisch oder die Wangen einstechen, was schmerhaft ist und zu Entzündungen führen kann. Es ist wichtig, die Zähne regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf vom Tierarzt kürzen zu lassen. Der arme Bert wäre elendig gestorben, wenn man ihn nicht gefunden hätte.



Cassy – wie Müll entsorgt

Diese vier Fälle sind nur ein kleiner Ausschnitt dessen, was bei uns Tag für Tag passiert. Oft möchte man verzweifeln, aber wir kämpfen weiter – zum Wohl der Tiere, die sich nicht allein helfen können.

Katzen, Katzen und noch mehr Katzen

Dauerthema im Tierschutz und Ursache für unbeschreibliches Tierelend ist nach wie vor die ungezügelte Katzenvermehrung. Auch wir werden in jedem Jahr mit Kitten überschwemmt, die teilweise schwer krank sind. Viele werden von herzlosen Menschen wie Abfall weggeworfen, wenn ihnen die Zahl der Tiere über den Kopf wächst. Noch immer sind viele Privatleute der Ansicht, dass man eine Katze oder einen Kater nicht kastrieren lassen muss, weil es so niedlich ist, wenn die Tiere Nachwuchs bekommen. Oder sie scheuen die Kosten, die beim Tierarzt anstehen. Manchen ist es auch einfach völlig egal, was aus den Lebewesen wird, die sie sich angeschafft haben.

Ein wenig Fortschritt wurde erreicht, weil in mehr als 2.000 Gemeinden und Städten in Deutschland bereits eine Katzenschutz- oder Kastrationsverordnung gilt. Das heißt: Katzen mit unkontrolliertem Freigang müssen kastriert sein.

**ALLES WAS DAS
Hundeherz
BEGEHRT ...**

HUNDEWEIHNACHTSMARKT

13.12.2025 12.00–18.00 Uhr
14.12.2025 11.00–18.00 Uhr

Eintritt pro Tag/Person: 2,50 €
 (inkl. Spende ans Tierheim)

TAGUNGS- UND KONGRESSZENTRUM
 EICHENDORFFSTRASSE 2, 59505 BAD SASSENDORF
www.tuk-badsassendorf.de www.hunde-weihnachtsmarkt.de

SO-0257-0125

Hierzu zitiere ich die absolut treffenden Worte des Deutschen Tierschutzbundes:

„Die Einführung einer Kastrationspflicht für Freigängerkatzen ist wichtig, um die Zahl der Straßenkatzen in Deutschland zu reduzieren. Unkastrierte Freigängerkatzen können sich nämlich unkontrolliert fortpflanzen und sorgen so dafür, dass die Straßenkatzenpopulationen immer weiter ansteigen. Denn letztlich gehen alle Straßenkatzen auf Katzen aus Privathaushalten zurück, die nicht kastriert wurden. Halter*innen von Freigängerkatzen können also mit der Kastration ihres Tieres aktiv dazu beitragen, die Zahl der Straßenkatzen langfristig zu reduzieren.“

Das Problem: Jeder zehnte Katzenbesitzer gibt an, dass sein Tier nicht kastriert ist. Ein Teil davon lehnt eine Kastration sogar grundsätzlich ab. Darum ist die Einführung einer Kastrationspflicht so wichtig. Sinkt die Zahl der Straßenkatzen, entlastet das auch Tierschutzvereine und Tierheime. Sie organisieren Kastrationsaktionen, versorgen Tiere an Futterstelle und kümmern sich um verletzte oder kranke Katzen. Das bringt die Tierschützer immer wieder ans Limit – personell und finanziell.

Neben der Unfruchtbarmachung bringt eine Kastration noch weitere Vorteile: Durch den Wegfall der Sexualhormone ändert sich das Verhalten der Tiere. Es entstehen weniger Streitigkeiten mit Artgenossen, dadurch auch weniger Verletzungen und Krankheitsübertragungen. Da sie nicht mehr auf der Suche nach Geschlechtspartnern sind, sinkt auch das Risiko, im Straßenverkehr zu verunglücken. Bei weiblichen Katzen kommt es nicht mehr zur Dauerroligkeit.“

**Wir plädieren für eine bundesweite
Kastrationspflicht!**



Marktstraße 8
 59494 Soest
 Tel. 02921 6609349
www.una-goccia.de

Geschmack erleben.

**Genuss für
das ganze Jahr**

SO-0233-0123

Die gute Tat:

Zusammengetragen von Anne Preutenborbeck

Diese drei guten Taten stehen stellvertretend für die vielen schönen Dinge, die wir durch liebe Tierfreunde im Laufe des Jahres erhalten. Wir möchten uns bei allen ganz herzlich bedanken.

Lütge Lütge Fassenacht ...

Hier sieht man mal wieder, wie wichtig eine **gute Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft** ist. Familien aus den Orten Nieder- und Oberbergheim haben es sich zur Tradition gemacht, an Karneval von Tür zu Tür zu ziehen, um Süßigkeiten und andere gute Gaben zu erbitten. Die eingesammelten Münzen und Scheine kamen dann prompt zu uns ins Tierheim! Das hat uns sehr glücklich gemacht. Es handelte sich um eine Spendensumme in **Höhe von 115 Euro**. Danke liebe Dörfler, dass ihr alte Traditionen nicht vergesst und dass ihr die Summe an unser Tierheim spendet. Unsere Tiere freuen sich sehr.



Grillen für den guten Zweck

Wie bereits 2024 haben uns die engagierten Tierschützer **Christina und Thomas** von der Initiative **ProVeg** auch in diesem Jahr mit einem **Grillstand beim Sommerfest des Tierheims** unterstützt. Die veganen Steaks waren heiß begehrt und schmeckten super. Selbst standfeste Fleischesser waren hinterher überzeugt, dass man auch mal tierleidfrei essen kann. Während das ProVeg-Team die Steaks, Senf und Ketchup spendete, steuerte einer Bäckerei noch 120 Brötchen bei. Durch diese leckere Unterstützung kam eine tolle Summe für unsere Tierheim-Tiere zusammen. Ganz herzlichen Dank nochmals für diese wunderbare Hilfe.

Praktische Geschenke fürs Tierheim

An einem Freitag im August besuchte uns **Nadine Hänicke** mit ihrem Hund Odin. Sie hat sich für unsere Tiere um eine ganz tolle Spende bemüht und überreichte uns einen ganzen **Karton voller BOGGL Beschäftigungsmöglichkeiten**. Sowohl für Hunde als auch für Katzen sind diese eine sehr gute Abwechslung im grauen Tierheim-Alltag. Durch die Form des BOGGL können die Tiere ihre Leckerchen nicht verschlingen, sondern müssen diese in aller Ruhe ausschlecken. Im Sommer wird der BOGGL etwa mit gefrorenen Leckerchen gespickt - an heißen Tagen eine prima Erfrischung! Außerdem ist es eine gute Möglichkeit, um Langeweile, Stress und Frust entgegenzuwirken. Wir freuen uns riesig und sagen „Dankeschön!“ an Nadine und auch an die Fräulein Smilla GmbH – BOGGL®.



**Verantwortung zeigen.
Für Mensch und Tier.**

FDP Kreis- und Stadtverband Soest
Katzengasse 7
59494 Soest

**Freie
Demokraten**
FDP

**Physiotherapie
Susanne Beck**



im Therapiezentrum Werl
Tel.: 02922-909292





So klein waren sie beim Einzug



Nun sind sie erwachsen

Mit wackeligen Pfoten ins Glück – Zoes Geschichte

von Lena-Christin und Brigitte Jakob

Zoe kam als kleines Kätzchen zusammen mit ihren Geschwistern zu uns und fiel sofort durch ihren wackeligen Gang auf. Die tierärztliche Diagnose lautete Ataxie, eine neurologische Störung, die die Koordination der Bewegungen erschwert. Für uns war das kein Grund, sie nicht zu nehmen; vielmehr begannen wir, ihr Leben sicher und lebensfroh zu gestalten.

In den ersten Tagen stolperte Zoe oft und fraß noch nicht allein aus dem Napf. Einfache Hindernisse wie Treppen oder das Sofa waren eine Herausforderung. Trotzdem zeigte sie Neugier und Vertrauen. Beim Streicheln schnurrte sie und erkundete vorsichtig ihr neues Revier. Wir passten die Wohnung an: rutschfeste Teppiche und eine Rampe aus Kartons gaben ihr Halt. Kleine, spielerische Übungen stärkten ihre Muskulatur und ihr Selbstvertrauen. Heute lässt sie sich selbst durch unsere drei Hunde nicht aus dem Konzept bringen.

Geschwisterliebe

Besonders wichtig sind ihre Geschwister Sultan (rote Fellfarbe) und Sina (schildplattfarbig): Sie bleiben in ihrer Nähe, geben Orientierung und Zoe lernt durch Nachahmen ihre Bewegungsabläufe. Manchmal stupsen ihre Geschwister sie an, wenn es Zeit zum Spielen ist, oder liegen eng bei ihr, sodass Zoe sich geborgen fühlt. Dieses vertraute Miteinander fördert

nicht nur ihre Psyche, sondern auch ihre Mobilität im Alltag. Praktische Hilfsmittel sind Routinen geworden: eine Fensterliege über dem Sofa, leicht zu greifende Spielzeuge und sonnige Ruheplätze. Was uns beeindruckt, ist Zoes Anpassungsfähigkeit. Sie findet eigene Lösungen, läuft manchmal tapsig, manchmal federnd. Anstatt ihre Einschränkung zu verbergen, geht sie offen damit um und sucht aktiv Nähe und Zuwendung.

Viele Besucherinnen und Besucher sind erstmal skeptisch, weil sie Zoe zunächst bedauern, doch spätestens nach wenigen Minuten ändert sich die Stimmung. Sie sind bewegt und erstaunt über Zoes Lebensfreude und Gelassenheit.

Zoes Geschichte als Vorbild

Für uns ist Zoe kein Projekt, sondern ein Familienmitglied, dessen Alltag uns viel lehrt. Wir haben gelernt, Fortschritte zu feiern: ein stabilerer Schritt, ein längeres Spiel oder ein tieferes Schnurren werden zu großen Momenten. Die Rolle der Geschwister zeigt, wie wichtig Gemeinschaft und Rücksicht sind. Zoe erinnert daran, dass Lebensqualität nicht von Perfektion abhängt, sondern von Nähe, kleinen Erfolgen und geduldiger Fürsorge. Wenn wir ihre Geschichte teilen, möchten wir Mut machen, für alle zukünftigen Tierhalterinnen und Tierhalter.

SIGNAL IDUNA 
für einander da

**Die passende
Absicherung für
Ihr Tier!**

Bezirksdirektion Timo
Alexander Weddemann
Stiefernberg 10
59494 Soest
Telefon 02921 16227

SO-0226-0123

Dachgründung
Reparatur
Fenster/
Dach/
Fassadendäm-
mung
Planung und
Liepe kompetent bedacht
Liepe GmbH & Co. KG
Dachdeckermeisterbetrieb
Am Silberg 25 · 59494 Soest
Tel.: 0 29 21/ 7 70 10 · Fax: 0 29 21/ 7 70 39
info@bedachungen-liepe.de · www.bedachungen-liepe.de



SO-0171-0119



Hundespiel? Schau genau!

Tipps aus dem Hundekompetenzzentrum

von Christina Sondermann



Freundliches Beschnuppern geht auch ohne Spiel – und an der Leine! Im besten Fall lernen die Hunde das schon im Welpenalter.



Spielen? Kann sein, muss aber nicht! Gemeinsames Umherstreifen auf dem Spaziergang – ob mit oder ohne Leine – ist mindestens genauso gutes Sozialtraining!



Noch alles gut? Mikrospielpausen zwischendurch sind wichtig für ein harmonisches Spiel.

Hunde profitieren davon, wenn sie regelmäßig Kontakte zu Artgenossen haben. Denn nur mit anderen Hunden können sie „in Muttersprache“ sprechen. Außerdem trainieren gelungene Kontakte das Sozialverhalten.

Spielen? Kann sein, muss aber nicht!

Wichtig: Hundekontakt heißt explizit nicht, dass unbedingt gespielt werden muss. Viele erwachsene Hunde haben daran kein großes Interesse mehr. Sie schätzen meist aber gemeinsame Spaziergänge und mögen es, zusammen umherzustreifen und die Nasen an spannenden Schnüffelstellen plattzudrücken. Das ist übrigens häufig besseres „Sozialtraining“ als wildes Herumtoben.

Wenn allerdings gespielt wird, dann gibt's ein paar Dinge, auf die Sie achten sollten – damit im Spiel tatsächlich gutes Sozialverhalten geübt wird, und nicht Aufregung oder grober Umgang miteinander.

So sieht gutes Spiel aus!

Wir Menschen lieben es, spielenden Hunden zuzuschauen. Aber nicht alles, was wie Spiel aussieht, ist es tatsächlich auch. Daran erkennen Sie gutes Spiel:

- Damit ein Spiel harmonisch bleibt, ist es am besten, wenn nur zwei Spielpartner miteinander toben. Größere Gruppen sind nur etwas für sehr nervenstarke Vierbeiner mit extrem sicherem Sozialverhalten.
- Für ungeübte Spieler kann es günstig sein, auf begrenztem Raum zu spielen, der zudem beispielweise durch Sträucher oder Möbelstücke strukturiert ist. So können keine Rennspiele entstehen, bei denen die Hunde oft sehr aufgeregt und dadurch häufig grob werden.
- Bei einem „guten“ Spiel erkennen Sie bestimmte Spielsignale. Damit versichern die Hunde sich, dass sie noch in Spielstimmung sind. Beispiele dafür sind: ein „albernes“ Spielgesicht, Hüpfen, Pfotenschlagen, Kopfschlenken und Verbeugungen. Die Bewegungen sind oft übermäßig und übertrieben (zum Beispiel eine weit aufgerissene Schnauze). Übrigens können solche Spielsignale zwischen Hunden, die sich gut kennen und häufig miteinander toben, verschwinden. Spielen diese Hunde dann wieder mit fremden Vierbeinern, tauchen (wenn alles gut läuft) die Signale wieder auf.
- Die Rollen im Spiel wechseln: Mal ist der eine der Gejagte, mal der andere.

- Beide Hunde bremsen sich. Heftiges Rempeln, Ziehen am Fell oder andere Anzeichen von starkem Körperkontakt kommen nicht vor. Manche Hunde spielen mit bestimmten Spielkameraden relativ grob. Das ist okay, wenn alle Beteiligten es lieben und sich die Hunde anderen Spielpartnern anpassen können und mit ihnen sanfter spielen. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Hund dazu genügend Gelegenheit hat.
- Es gibt immer wieder Mikro-Spielpausen, in denen die Spielpartner kurz verharren, ehe es weitergeht. Dieses kurze Innehalten reguliert die Aufregung im Spiel. Es gibt den Hunden die Möglichkeit zu überprüfen, ob beide noch in Spielstimmung sind.

Nur geübte Spieler können länger spielen, ohne zu überdrehen. Beenden Sie das Spiel vorsorglich nach ein paar Minuten – zum Beispiel, indem Sie Ihren Hund herausrufen und mit Futter belohnen. Auf gleiche Weise beenden Sie das Spiel früher, wenn Sie sehen, dass ein Spiel größer wird oder ein Spielpartner vergeblich versucht, sich dem Spiel zu entziehen.

Nicht nur spielen!

Übrigens – auch wenn Ihr Hund gerne und oft mit Artgenossen spielt: Sorgen Sie dafür, dass er mindestens genauso oft Gelegenheit hat, andere Hunde auch ruhig und ohne Spiel zu begrüßen – auch wenn die Leine dran ist. Das wird Ihnen beiden das Überleben im Alltag erleichtern!



Weit aufgerissene Augen, weit aufgerissene Schnauze: Spielgesichter sehen oftmals übertrieben aus.

Sie suchen Erklärung oder Abhilfe für ein Verhalten Ihres Hundes?

Unsere Verhaltenssprechstunde steht Ihnen jeden Donnerstagnachmittag offen. Eine Terminvereinbarung ist über das Tierheimbüro möglich (Telefon 02921-15241). Weitere Infos unter:

www.hundekompetenzzentrum.de/verhaltenssprechstunde

materio
Lebensräume aus Holz

Als zukunftsorientiertes Unternehmen im Holzbau sind Kundenorientierung, handwerkliche Qualität, Innovation und Teamarbeit Eckpfeiler unseres Erfolges.

materio.de

SO-0193-0121

Tierarztpraxis Hendricks
prakt. Tierärztin Liza Hendricks
Doktor der Veterinärmedizin (D.V.M., U.S.A.)
Iowa State University College of Veterinary Medicine

Nach telefonischer Terminabsprache:
Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 | Mi 8.00 - 12.00

Boeklerstraße 10 | 59602 Rüthen | Telefon: (0 29 52) 16 55
www.tierarztpraxis-ruethen.de

SO-0252-0125

Weber
Stuck & Putz

www.weberstuckundputz.de

SO-0135-0117

Tierärzte der Region



Terminsprechstunden:
Mo - Fr:
10:00 - 12:00 Uhr
Mo, Di, Mi, Fr:
17:00 - 19:00 Uhr
Weitere Termine
nach Vereinbarung



Nelmannwall 4
59494 Soest
Tel. 02921 - 9814438
Fax: 02921 - 9814439
www.kleintierpraxis-kuehn.de



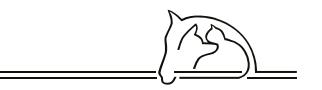
Hauptstr.157
58739 Wiede
Fon: 0 23 77 - 78 68 57
www.tierarzt-wiede.de

Kleintierpraxis in Wiede

Dr. Cornelia Vesper

Termin-Sprechstunde:
Mo.- Fr. 09.00 - 11.00 Uhr
Do. 09.00 - 15.30 Uhr
Mo., Di. 17.00 - 19.00 Uhr
Fr. 17.00 - 18.30 Uhr

SO-0092-0116



TIERARZTPRAXIS ENSE
Dr. Katharina Krummel
Werler Straße 13 · 59469 Ense-Bremen
02938 49449 · info@tierarztpraxis-ense.de
www.tierarztpraxis-ense.de

TERMINSPRECHZEITEN:
Montag – Freitag
08:00 – 13:00 Uhr
15:00 – 19:00 Uhr

Termine außerhalb der
Terminsprechstunden nach
Vereinbarung.

SO-0209-0122



TIERARZTPRAXIS AN DER ROSENNAU

Lisa Rohe

Kirchkamp 8a
59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921/54023
Mail: info@tap-rosenau.de

SO-0219-0122



Praxis für ganzheitliche Tiermedizin für ein gesundes und harmonisches Zusammenleben von Mensch und Tier

mit Spezialisierung auf Osteopathie für Kleintiere und Pferde,
Akupunktur, Ernährungsberatung,
Regulationsmedizin, Gesundheitsprophylaxe

Tierärztin Dr. Meike Stüber
Walburger-Osthofen-Wallstraße 24 · Soest
Telefon 02921 3826098 · info@vetosteostueber.de · www.vetosteostueber.de

SO-0240-0124

Zimmerei und Holzbau

Holz- und Einbaufachmontagen

Türen · Fenster · Dachfenster · Dachgauben · Vordächer · Pergolen
Wintergärten · Carports · Fachwerksanierung · Innenausbau



TESCHKE

Bau- und Statikservice

Günter Teschke

Feldstr. 10 a · 59494 Soest-Deiringsen
Tel: 0 29 21 / 6 17 11
Fax: 0 29 21 / 66 57 25
info@teschke-soest.de
www.teschke-soest.de

Seit 25 Jahren

SO-0219-0121



Sanitär- und Heizungstechnik

59457 Werl · Von-Papen-Anger 2a
Telefon: 02922/870065
E-Mail: Info@kraemersuh.de
Internet: www.kraemer-werl.de

SO-0182-0120

Impressum

Herausgeber:

Tierschutz Soester Börde e. V.
Birkenweg 10, 59494 Soest
Tel: 0 29 21 - 1 52 41
mail@tierheim-soest.de
www.tierheim-soest.de

Verantwortlich für Redaktion:

Birgit Oberg, Anne Preutenborbeck,
Gudrun Schmidt

Geschäftsführender Vorstand:

I. Vorsitzende: Silke Ottenströer, 2. Vor-

sitzende: Sandra Kirchner, Kassenwartin:
Ulrike Schuler, Schriftführerin: Gudrun
Schmidt, Tierheimleitung: Birgit Oberg

Beirat:

Julia Ingwald, Ralf Hempe, Marita Krebs,
Edda Spies, Martina Reuter, Renate Irmert

Titelfoto: Rob Christiaans / Shutterstock.com
Ausgabe: Nr. 16, **Auflage:** 4.000 Stück

Der Umwelt zuliebe!



Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag –

eine Marke der x-up media AG

Vorstand: Sara Plinz

Friedenstr. 30, 52351 Düren

Tel: 0 24 21 - 276 99 10

verlag@deutscher-tierschutzverlag.de

www.deutscher-tierschutzverlag.de

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Der Tierschutzverein ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Gerne übersenden wir Ihnen auf Anforderung eine Spendenbescheinigung.

Pfütze? Besser nicht daraus trinken

von Anne Preutenborbeck

„Dank“ dem Klimawandel ändert sich auch so einiges bezüglich der Spaziergänge mit unseren Hunden. Temperaturen mit über 30 °C, manchmal sogar beinahe 40°, sind an vielen Sommertagen keine Seltenheit. Das heißt, dass die täglichen Gassirunden nur ganz früh am Morgen und am späten Abend durchgeführt werden können, um Mensch und Hund zu schonen.

Schwitzen beim Hund

Extreme Hitze belastet nicht nur den menschlichen Organismus, nein auch Hunde leiden unter der Hitze. Wie schwitzen Hunde eigentlich? Zum einen über die Pfoten, aber das reguliert die Körpertemperatur nur gering. Das meiste passiert über das Hecheln. Hunde atmen schnell und lassen die Zunge heraushängen, wobei die Feuchtigkeit verdunstet und der Hund abkühlt.

Womöglich kommt man während seiner Gassirunde an einer Pfütze vorbei. Schon so oft habe ich mich da gefragt: Ist es eigentlich falsch den Hund hier trinken zu lassen? Was kann im schlimmsten Fall passieren?

Parasiten und Co.

Was harmlos aussieht, könnte schlimme Folgen haben. Das Pfützenwasser ist häufig verdreckt und kann gefährliche Parasiten und Schadstoffe enthalten. So kann durch ein Bakterium die Leptospirose ausgelöst werden. Leptospiren können durch den Urin von Nagern in die Pfütze gelangen. Wenn der Hund schlapp und matt ist, Fieber und oder Durchfall hat, bitte unbedingt sofort dem Tierarzt vorstellen. Die Erkrankung kommt bei Hunden jeden Alters, Rasse oder Geschlecht vor. Der Verlauf der Krankheit kann harmlos bis lebensbedrohlich sein. Vorbeugend hilft ein regelmäßiger Impfschutz, der jährlich wiederholt werden sollte. Und nicht nur der Hund kann erkranken, sogar der Mensch kann sich an seinem erkrankten Hund anstecken!



Vorsicht - Hund kann schwer erkranken

Auch Darmparasiten wie Giardien können im Pfützenwasser sein. Diese führen fast immer zu langanhaltendem schweren Durchfall, der jeden Hund schwächt und der unbedingt durch den Tierarzt behandelt werden muss.

Außerdem können giftige Stoffe wie Öl, Benzin oder Dünger von Feldern in Pfützen schwimmen, die im Körper eines Hundes zu schlimmen Gesundheitsstörungen führen können.

Fazit

Somit gibt es ganz viele Gründe, den Hund mit einem gut trainierten „Nein“ an der Pfütze vorbeizuführen. Nehmt lieber immer frisches Wasser mit, so hat der Hund keinen Grund das Pfützenwasser zu trinken.

**KAUFEN DORT
WO'S WÄCHST**

Soest Blumen **Klemke**
Soest · Alter Schweißer Weg 1 · 02921/60779
Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-16 Uhr
So. 10-13 Uhr

Werl Pflanzenhof **Klemke**
Werl · Wickeder Str. 69 · 02922/8038656
Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr · Sa. 8.30-16 Uhr
So. 10-13 Uhr

SO-0163-0118

■ Stationäre Pflege ■ Kurzzeitpflege

- Angenehme und moderne Atmosphäre
- Individuelles Wohnen
- Professionelle Pflege und Betreuung
- Stadtnahe Lage an den Wällen

**Adolf-Clarenbach-Haus Soest
Altenhilfeeinrichtung**
Heinsbergplatz 12 | 59494 Soest
Tel. 02921 356-0 | Fax 02921 356-222
www.perthes-stiftung.de

P
E
S
EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG e.V.
menschennah.

SO-0157-0118

Gefiederte Freunde fürs Leben

von Spencer Gaspar da Rocha

Viele Menschen denken bei Haustieren zuerst an Hunde oder Katzen. Doch Tauben können genauso tolle Begleiter sein. Wer Tauben nur aus der Stadt kennt, ahnt nicht, was alles in ihnen steckt. Mein Herz gehört meinen zwei gefiederten Freunden: Yoko und Junior.

Vielen reagieren überrascht, wenn ich erzähle, dass ich zwei Tauben als Haustiere habe. „Die gehören doch auf die Straße!“, höre ich oft. Doch wer die beiden einmal kennengelernt hat, versteht schnell: Tauben sind treue, sensible, kluge, liebevolle und äußerst süße Gefährten. Sie haben meinen Alltag bereichert und mein Herz im Sturm erobert.

Yokos Anfänge

Yoko kam als kleines Taubebaby zu mir, schwach und hilfsbedürftig. Ohne Hilfe hätte sie kaum überlebt. Mit viel Geduld habe ich sie von Hand aufgezo-

gen, gefüttert und gepflegt. Aus diesem schwierigen Anfang entstand eine enge Bindung zwischen uns, stärker, als ich je für möglich gehalten hätte.

Die ersten zwei Jahre war Yoko allein bei mir. Ihr einziger tierischer Freund war mein Hund, dem sie völlig vertraute. Wir gingen gemeinsam spazieren, Yoko auf meiner Schulter oder flatternd neben uns her. Sie durfte ins Haus, schlief neben mir auf dem Sofa, liebte es, gestreichelt zu werden und planschte begeistert im Wasserbecken. Ein Pfiff reichte, und sie kam sofort auf meine Hand geflogen.

Junior aus dem Ei

Nach zweieinhalb Jahren bekam Yoko Gesellschaft. Eine Arbeitskollegin, die ebenfalls Tauben hält, gab mir ein Ei. Yoko übernahm sofort die Rolle der Mutter. Sie brütete das Ei aus und zog das Küken ganz stolz und mit viel Hingabe groß. So kam Junior in unser Leben. Bis heute ist Yoko für ihn die wichtigste Bezugsperson, und es ist wunderschön zu sehen, wie stark ihre Bindung ist. Die beiden sind unzertrennlich und machen alles nur noch zusammen.

Yoko und später auch Junior hatten anfangs einen XXL-Hundekäfig, in dem



Fotos: privat

sie fraßen, tranken und schliefen. Tagsüber durften sie frei fliegen, doch anstatt große Ausflüge zu machen, saßen sie meist lieber auf mir oder auf dem Gartenzaun. Von dort aus beobachteten sie neugierig die Nachbarn. Manchmal starteten sie kleine Flugrunden, vom einen Ende des Gartens zum anderen. Weniger aus Trainingsgründen, sondern eher, um unseren Hund spielerisch hin und her zu scheuchen.

Seit meinem Umzug leben die beiden frei auf meinem Balkon. Einen Käfig brauchen sie nicht mehr. Sie können jederzeit wegfliegen, doch sie bleiben. Sie sitzen auf dem Geländer, baden in ihrem eigenen Pool, ziehen ihre Runden ums Haus, aber kehren immer wieder zurück.

Wenn ich sie länger nicht sehe, schaue ich besorgt nach ihnen. Die Angst, dass ein Raubvogel sie erwischt haben könnte, sitzt tief. Doch sobald ich auf den Balkon gehe, kommen sie glücklich zu mir geflogen, nach dem Motto „Alles ist gut, wir leben noch.“

Kommunikation, auch ohne Worte

Ein besonderes Erlebnis hat mir gezeigt, wie aufmerksam und einfallsreich sie sind. Eines Abends waren beide unterwegs, doch nur Junior kam zurück. Das war ungewöhnlich, denn normalerweise sieht man ihn nie ohne Yoko. Seine

Augen waren groß, er wirkte sehr unruhig und schaute immer wieder zur Seite, als wollte er mir etwas sagen, als würde er sich darauf verlassen, dass ich ihn verstehe und helfen kann. Ich ging zu ihm, folgte seinem Blick und tatsächlich: Yoko hing hinter einer Dachrinne fest. Zum Glück konnte ich sie von einem anderen Fenster aus befreien. Aber ohne Juniors Intelligenz und sein Vertrauen zu mir, hätte ich Yoko nie gefunden und befreit.

Tauben sollten nicht leiden

Yoko ist jetzt etwas mehr als drei Jahre alt. Als normale Straßentaube hätte sie dieses Alter durch Krankheit, fehlenden Schutz und Hunger wahrscheinlich nicht erreicht. Dabei wurden Tauben ursprünglich von Menschen domestiziert. Sie haben uns über Jahrtausende begleitet, als Boten wichtige Nachrichten übermittelt, uns mit Nahrung versorgt und als treue Gefährten ihr Vertrauen geschenkt. Trotzdem haben wir sie im Stich gelassen. Viele von ihnen leiden heute auf der Straße, verkannt und gefährdet.

Wenn sie also abends Seite an Seite auf dem Balkon sitzen und die letzten Sonnenstrahlen genießen, weiß ich, sie sind angekommen: nicht auf der Straße, nicht im Käfig, sondern in einem Zuhause voller Geborgenheit und Liebe. So wie es alle Tauben verdient hätten.



Unterstützen Sie uns mit einer Anzeige!

Werbung für Sie und die Tiere!

0 24 21 – 276 99 10



STEPHANIE PIPKE
Wirtschaftsprüferin + Steuerberaterin

Freigrathwall 33
59494 Soest
Tel 02921/373-0
Tel 02921/373-100
soest@pipke.de

Am Kupfergraben 6
10117 Berlin
Tel 030/288 848-90
Tel 030/288 848-999
berlin@pipke.de

www.pipke.de

hagebaumarkt

hagebaumarkt Soest GmbH
Seidenstückterweg 6
59494 Soest

SO-0232-0123

SO-0217-0122

Europäische Wildkatze – das scheueste Wildtier Deutschlands

von Tamara Weidehoff, Sascha Schiffer (DTSV)

Sie meidet den Menschen und lebt versteckt und zurückgezogen in unseren Wäldern: die Europäische Wildkatze! Auch wenn sie optisch mit unseren zahmen Stubentigern leicht zu verwechseln ist, hat sie mit der Hauskatze nur wenig gemein.



Diese haben ihren Ursprung im Orient und kamen mit den Römern über die Alpen. Die Europäische Wildkatze hingegen ist eine eigenständige Tierart.

Merkmale und Sinne

Die Wildkatze hat etwas längere Beine und erscheint durch das dichte Fell kraftvoller und massiger als die Hauskatze. Das Fell ist dicht und weist einen gelblichen Unterton auf. Die kontrastreichen Tigerzeichnungen – bei den Jungtieren gut zu erkennen – sind beim erwachsenen Tier verwaschen und kaum sichtbar. Der buschige stumpfe Schwanz hat einige dunkle, klar abgesetzte Ringe und immer ein dunkles Ende. Von der Stirn bis in den Nacken ziehen sich dunkle

Streifen, während auf der Mitte des Rückens eine dunkle Linie verläuft, der sogenannte Aalstrich.

Das Gehör der Wildkatze ist sehr gut entwickelt, wodurch sie Beutetiere im dichten Unterholz oder in der Dunkelheit ohne Probleme wahrnehmen kann. Die Ohrmuscheln können in fast alle Richtungen gedreht und Geräusche so zuverlässig lokalisiert werden. Die Augen der Wildkatzen sind für die nächtliche Jagd spezialisiert: Die tagsüber schlitzförmigen Pupillen weiten sich bei Dunkelheit und nehmen dabei fast 90 Prozent der Augenfläche ein. Auf diese Weise kann besonders viel Licht auf die Netzhaut fallen.

Lebensweise

Wildkatzen werden auch als „Waldkatzen“ bezeichnet, da sie ihren Lebensraum in Wäldern – bevorzugt Laub- und Mischwälder – und Halboffenlandschaften haben. Tagsüber schlafen sie meist in Baumhöhlen, Reisighaufen, Felsspalten sowie Holzpoltern (Stapel gefällter Holzstämme). Sobald es dunkel wird, gehen sie auf die Jagd. Sie ernähren sich zu etwa 80 Prozent von Kleinsäugern, wie Mäusen oder Ratten. Gelegentlich erbeuten sie auch Vögel, Eichhörnchen, Kaninchen oder Reptilien und Insekten. Diese werden mit den Krallen festgehalten, auf den Boden gedrückt und mit einem gezielten Biss getötet. Sie verzehren ihre Beute entweder sofort oder verstecken sie unter Laub oder in dichter Vegetation. In Notzeiten greifen die Tiere auch auf Aas oder pflanzliche Kost zurück.

Wildkatzen sind klare Einzelgänger und treffen nur zur Fortpflanzung aufeinander. Diese findet zwischen Januar und März statt. In der sogenannten Ranzzeit vergrößern Wildkater ihre 1500 bis 3000 Hektar großen Streifgebiete und suchen nach paarungsbereiten Weibchen. Nach etwa 68 Tagen Tragzeit kommen zwei bis sechs Jungtiere zur Welt. Diese werden sechs bis sieben Wochen lang gesäugt und trennen sich mit vier bis fünf (maximal zehn) Monaten von der Mutter. Voll ausgewachsen sind Wildkatzen mit knapp 19 Monaten und können sieben bis zehn Jahre alt werden. Das größte Wildkatzenvorkommen in Westeuropa befindet sich in Rheinland-Pfalz.

Bedrohungen

Die Wildkatze steht in Deutschland unter Naturschutz und gehört zu den Verantwortungsarten innerhalb der „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“. Dennoch werden die Wildkatzen (und andere Wildtiere) aufgrund der Zerschneidung ihres Lebensraumes durch Straßen- und Schienenverkehr bedroht. Die Errichtung von Grünbrücken kann die Gefahr von Wildunfällen zwar reduzieren, doch die intensive Nutzung der Landschaft drängt die Populationen zurück und isoliert dabei oftmals kleinere Gruppen und deren Genpool. Diese sind dann besonders anfällig für Inzucht und Krankheiten, die etwa von verwilderten Hauskatzen übertragen werden können. Zu den natürlichen Feinden der Wildkatzen gehören nicht nur Luchse und Wölfe, sondern auch Füchse und Greifvögel wie Uhu, Adler oder Habicht, die es besonders auf die Jungtiere abgesehen haben.

Mensch und Wildkatze

Wildkatzen gelten als unzähmbar. Sie gewöhnen sich auch in Gefangenschaft nicht an den Menschen und lassen sich niemals freiwillig von ihm berühren. Sie dulden den Menschen lediglich, wenn sie ein großes Gehege mit vielen Unterschlupf- und Versteckmöglichkeiten haben und ein respektvoller Abstand bewahrt wird. In freier Wildbahn sind sie so scheu, dass nur selten Bilder von ihnen gemacht werden. Werden ihre Verstecke von Menschen entdeckt, kehren Wildkatzen niemals dorthin zurück. Sie zählen wohl zu den scheuesten Säugetieren bei uns in Deutschland.



Die Holzpolter können auch zur tödlichen Gefahr werden, wenn die Stämme verladen werden

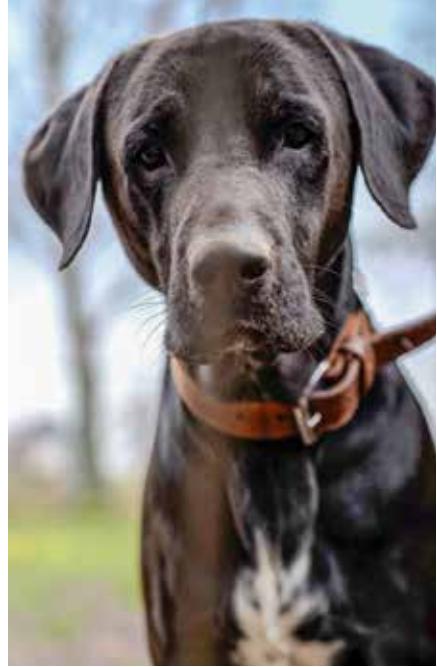
Unsere Sorgenkinder

von Birgit Oberg

Lucky

Leider hat Lucky in seinem bisherigen Leben kein Glück gehabt. Das wollen wir durch die richtigen Hundehalter für ihn nun ändern. Der vierjährige Labradormischlingshund kam zu uns ins Tierheim, da er nicht damit zurechtkommt, wenn kleine Kinder im Haushalt leben. Stürmische Bewegungen und laute Geräusche stressen ihn sehr.

Ein sehr sensibler Hund, der im neuen Zuhause nicht den ganzen Tag Trubel um sich haben muss. Er wünscht sich Menschen, die viel Zeit für lange Spaziergänge haben und dankt es ihnen mit viel Liebe und Anhänglichkeit. Außerdem findet er Suchspiele toll, damit kann man ihn prima beschäftigen. Für Anfänger ist er nicht geeignet. Lucky ist stubenrein und fährt gerne Auto.



Zora und Zoltan

(stellvertretend für viele ängstliche Katzenkinder)

Es kommen immer wieder Kitten zu uns, die sich erstmal nicht anfassen lassen. So auch die beiden Geschwister Zora und Zoltan. Manche tauen schnell auf

und sind durch ruhiges Spiel, z. B. mit einer Katzenangel, zu motivieren. Das lässt sie schnell die Scheu vor dem Menschen vergessen. Andere benötigen etwas länger. Hier hilft es, wenn die Tiere unsere Stimme hören, z. B. wenn jemand etwas laut vorliest. Hilfreich ist natürlich auch die Routine. Eine ruhige Umgebung, Rückzugsmöglichkeiten sowie feste Futterzeiten sorgen außerdem für Sicherheit und Vertrauen. Ganz wichtig: nichts überstürzen und viel Ruhe und Geduld. Dann hat man irgendwann gewonnen und so hoffentlich viel Freude über Jahre mit den zukünftigen „Schmusetigern“. Wir vermitteln gerne paarweise, sodass immer ein Spielkamerad zugegen ist.



Manche Schützlinge sind schon länger bei uns und werden einfach übersehen. Andere sind nicht schnell vermittelbar, da sie eigenwillige Charakterzüge besitzen. Es gibt „Notfelle“ die älter sind, andere wiederum haben durch Tod oder Krankheit ihrer Besitzer ihre Heimat verloren. Alle haben eins gemeinsam, sie suchen ein neues Zuhause. Noch mehr Sorgenkinder finden Sie im Internet unter: www.tierheim-soest.de



BAHNE
Bautischlerei
Möbeltischlerei

Oberdorf 28 · 59505 Bad Sassendorf
Tel. 029 27 - 490 · Fax 029 27 - 13 43
info@bahne-tischlerei.de
www.bahne-tischlerei.de

Türen
Fenster
Parkett
Treppen
Möbelbau
Innenausbau

SO-0131-0117

Wellmann GmbH & Co.KG

Ihr Haustier als
Edelrost Metallfigur

D-59469 Ense-Bremen
Zur Waterlappe 7

Tel.: 0 29 38 - 97 83 1 - 0

SO-0216-0122

Sind Sie schon Mitglied? Sie können uns helfen!



Beitrittserklärung

Ich trete hiermit dem Tierschutz Soester Börde e.V. bei.

Angaben zum Mitglied

Herr Frau divers keine Angabe

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

25 € 50 € 75 € 100 € ___ €

Der jährliche Mindestbeitrag beträgt mindestens 25 €.

Für Studenten, Schüler und Jugendliche bis 18 Jahre 15 €.

Der Tierschutz Soester Börde e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-soest.de oder erhalten diese im Tierheim Soest ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum, Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutz Soester Börde e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutz Soester Börde e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum, Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutz Soester Börde e. V.

Birkenweg 10, 59494 Soest

... Im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online auf unserer Website ausfüllen.

Vielen Dank!

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei)
Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!



Für die Tiere spenden – mit diesem GiroCode!



Sparkasse Soest

IBAN: DE11 4145 0075 0003 0034 07

Tierschutz Soester Börde e. V.

Patenschaft für Tierheimtiere



Sie möchten die Arbeit des Soester Tierheims unterstützen? Sie haben keine Möglichkeit, ein eigenes Tier zu halten?
Sie möchten einfach einem Tier helfen?

Dann würden wir uns freuen, wenn Sie eine Patenschaft für eines unserer Tiere übernehmen. Mit einem Mindestbeitrag von 5 € pro Monat oder 60 € jährlich können Sie Pate eines Tieres werden – ganz egal, ob es sich um einen Hund, eine Katze oder ein Kleintier handelt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte während der Öffnungszeiten an das Tierheimbüro. Telefonisch sind wir unter der Nummer 02921 - 15241 zu erreichen. Selbstverständlich können Sie uns auch gerne besuchen oder sich per E-Mail (mail@tierheim-soest.de) erkundigen.

Ja, ich werde Pate!

Mein monatlicher Patenbeitrag beträgt:

5 € 7 € 10 € _____ €

Der Mindestbeitrag beträgt 5 € pro Monat.

Angaben zur Person

Herr Frau divers keine Angabe

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Der Tierschutz Soester Börde e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-soest.de oder erhalten diese im Tierheim Soest ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum, Unterschrift*: _____

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutz Soester Börde e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutz Soester Börde e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum, Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Ich zahle per Überweisung an die Sparkasse Soest

IBAN: DE11 4145 0075 0003 0034 07

Tierschutz Soester Börde e. V.

Verwendungszweck: Patenschaft

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutz Soester Börde e. V.

Birkenweg 10, 59494 Soest

... Im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online auf unserer Website ausfüllen.

Vielen Dank!

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!



Tiramisu – das ultimative Dessert

Klassisch wird der süße Leckerbissen mit Mandellikör zubereitet, ich favorisiere allerdings in meiner Variante Orangenlikör für den besonderen Kick. Das Tiramisu lässt sich sehr gut vorbereiten und ist der Renner auf jeder Party. Ich wünsche viel Spaß beim Nachmachen und Buon Appetito! Ihre Karin Dornbusch

Zutaten

für 6 Personen

200 ml Espresso

3 EL Orangenlikör für den Espresso

1,5 Packungen vegane Schlagsahne, ungesüßt

2 EL Vanillin-Zucker

5 EL Puderzucker

1 Packung veganen Frischkäse (150 g)

3 EL Orangenlikör für die Creme

Kekse (z.B. Bärenkekse aus der Babyabteilung), alternativ veganer Biskuitboden

ungesüßtes Kakaopulver zum Bestäuben

lange wiederholen, bis der ganze Boden belegt ist. Je länger die Kekse eingetaucht werden, desto intensiver der Kaffeegeschmack, aber auch desto weicher werden sie. Ich mag sie etwas knackiger und mit wenig Espresso.

Die Hälfte der Creme auf den Keksen verteilen. Anschließend die restlichen

mit Espresso getränkten Kekse schichten und mit der Cremeschicht abschließen. Ca. 2-3 EL von dem Espresso auf die Cremeschichtträufeln.

Veganes Tiramisu mind. 3 Stunden im Kühlenschrank durchziehen lassen. Vor dem Servieren mit reichlich Kakaopulver bestäuben.



Zubereitung

Espresso in eine kleine Schüssel füllen und 3 EL Orangenlikör einrühren. Den Espresso erkalten lassen. Die vegane Schlagsahne mit Vanillin-Zucker und Puderzucker steif schlagen. Den veganen Frischkäse und 3 EL Orangenlikör unterrühren. Eine kleine Auflaufform oder Glasform bereitstellen (ca. 18 x 23 cm).

Jeden Keks kurz in den mit Orangenlikör aromatisierten Espresso tauchen und auf den Boden der Form legen, so

Ihr
FAHRRADFACHGESCHÄFT
in Soest direkt am Bahnhof

• Verkauf • Reparatur
• Bewachung aller
• Service Marken

Radstation

Am Bahnhof 4 | 59494 Soest | Tel. 02921/14441 | www.radstation-soest.de

SoesterEntwicklungsNetz Qualifikation, Arbeit und Hilfe für Jugendliche und Erwachsene e.V.

SO-0251-0125

COCO
Die Tierarztpraxis

Terminvereinbarung ganz einfach
telefonisch oder online:
Tel. 02922/2753
www.coco-vet.de
Engelhardstr. 16, 59457 Werl

Wir freuen uns,
Sie und Ihr Tier
in unseren neuen
Praxisräumen begrüßen zu dürfen!

SO-0250-0125

Ein ganz schlechtes „Netzwerk“

von Julia Schay-Beneke (DTSV)

Vögel haben es heutzutage nicht leicht: Die moderne Landwirtschaft, die Versiegelung vieler Grünflächen und zunehmende Monokulturen in Gärten führen seit vielen Jahren zu einer Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen und einem Rückgang ihres natürlichen Futterangebots.

„Pestizide aus Landwirtschaft und Gartenbau töten Insekten, die eine wichtige Nahrungsgrundlage für viele Vögel sind. Und immer effektivere Erntemaschinen sammeln auch das letzte Getreidekorn vom Acker“, erläutert Kerstin van Kan, Presserreferentin beim Deutschen Tierschutzbund e.V. Deswegen empfiehlt sie vor allem im Winter, wenn auch die verbliebenen Futterquellen knapp werden, eine zusätzliche Unterstützung für Vögel.

Meisenknödel: praktisch, günstig aber gefährlich

Das hat auch der Handel erkannt und bietet, sobald die Temperaturen sinken, preisgünstige Meisenknödel an, die fast immer in Kunststoffnetzen stecken. Diese sind jedoch für Vögel und Kleintiere mit erheblichen Gefahren verbunden, warnt Kerstin van Kan. „Das Netz sollte auf jeden Fall entfernt werden, da sich die Tiere dahin verheddern können.“ So können Vögel z. B. mit ihren Beinen darin hängen bleiben, sich schwer verletzen oder sogar verenden. Wenn die Netze nach einiger Zeit runterfallen, gilt das Gleiche für Mäuse, andere Nager oder Tauben. Elstern, Raben oder Eichhörn-

chen stehlen die Netze auch manchmal – die Reste liegen als Plastikmüll in der Landschaft und belasten die Umwelt. Beim Nestbau im Frühjahr verwenden Vögel alles, was faserig ist, also auch Reste von Netzen. Diese können dann für ihre Küken gefährlich werden.

Alternativ eignen sich Körnerspender, Futterglocken oder Spiralen, die dem natürlichen Verhalten von Vögeln entgegenkommen. Auch kleine Ton töpfe, z. B. umgedrehte Blumentöpfe,

sind geeignet. „Wenn das Vogelfutter in einem Vogelhäuschen angeboten wird, muss dieses täglich ausgefegt und wöchentlich mit heißem Wasser gereinigt werden, da das Futter darin sonst schnell verunreinigt“, erklärt Kerstin van Kan. Andernfalls können die Vögel erkranken. Die Futterplätze sollten außerdem geschützt vor Wittring, Katzen, Greifvögeln und Ratten sein und nicht in unmittelbarer Nähe von stark befahrenen Straßen oder Glasscheiben.



Zum Glück gibt's Pech!

PECH BEDACHUNG

Dachdecker- und Klempnermeisterbetrieb

Ferdinand-Gabriel-Weg 5

02921 73411

info@pech-dach.de

SO-0260-0125

Kleintierpraxis Soest

Dr. med. vet. Frauke Schulte-Märter
Dr. med. vet. Sabine Sander

Volmarsteinweg 15 · 59494 Soest
Fon 0 29 21 / 3 30 18
info@kleintierpraxis-soest.de

Terminsprechstunde:
(nach vorheriger Vereinbarung)
Mo-Fr 8-13 Uhr + 14-19 Uhr



SO-0228-0123

Vierter Hundeweihnachtsmarkt: alles rund um den Bello

von Manuela Wolff



Bereits zum vierten Mal lädt das Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf Fellnasen und ihre zweibeinigen Begleiter herzlich zum Hundeweihnachtsmarkt ein. Dieser findet am Samstag, 13. Dezember, zwischen 12 und 18 Uhr, sowie am Sonntag, 14. Dezember, von 11 bis 18 Uhr, statt.

Zahlreiche Aussteller werden ihre Waren „rund um den Hund“ anbieten. Das Angebot umfasst zum Beispiel Hundeoutfits, aber auch Outdoorbekleidung für die Zweibeiner, Hundefutter, Hundebetten, Hundeleinen, Näpfe und Accessoires, Spielzeug, zum Beispiel Schnüffelteppiche, Hundemäntel mit Namen bestickt, Pflegeprodukte sowie Gehörschutz für Hunde. Darüber hinaus gibt es Informationen zur Tiergesundheit und alternativen Heilmethoden, zu Tierversicherung und Hundeausbildung, zum Thema „Urlaub mit Hund“ und rund um den Tierschutz.

Viele weitere Programmpunkte

Ergänzend dazu ist auch wieder ein Vortragsprogramm mit verschiedenen spannenden Themen geplant. Neu in diesem Jahr: ein Dogdance-Auftritt. Außerdem wird es Aktionen vor Ort geben, wie z. B. eine Fotografin, um schöne Mensch-Tier-Aufnahmen zu machen, Tierportraitzeichnungen (auf Auftrag) und an einem Stand wird demonstriert, was Physiotherapie alles kann.

Fürs leibliche Wohl der Zweibeiner ist ebenfalls gesorgt mit Bratwurst und Kaltgetränken am Imbiss draußen sowie Glühwein, Waffeln und Kuchen im Café drinnen. Neben dem Hundeweihnachtsmarkt lockt im Ortszentrum der Weihnachtsmarkt Bad Sassendorf, der angrenzende weitläufige Kurpark bietet zudem ideale Voraussetzungen für einen schönen Spaziergang mit Hund.

Spende an das Tierheim

Der Eintritt für den Hundeweihnachtsmarkt kostet 2,50 Euro pro Person. Familienangehörige bis 15 Jahre und Vierbeiner kommen kostenlos rein. Zudem werden 0,50 Euro von jeder Eintrittskarte an das Tierheim Soest gespendet. Weitere Informationen erhalten Interessenten, Besucher und Aussteller bei der Tagungs- und Kongresszentrum GmbH unter Tel. 02921-9433420 und www.hunde-weihnachtsmarkt.de

Kleintiere machen auch Mist

von Nadine Alex

In meinem Berufsleben als Tierpflegerin musste ich in den vergangenen Jahren immer wieder erleben, welche Fehler bei der Haltung von Kaninchen gemacht und wie sehr die Bedürfnisse der Tiere falsch eingeschätzt werden. Hier daher einige Tipps, wie Sie es schaffen können, ein glückliches Kaninchen zu Hause zu haben.

Kaninchen und ihre Artgenossen

Kaninchen brauchen Gesellschaft. Um zufrieden zu sein, benötigen sie mindestens einen Partner. Eine Gruppenhaltung ist auch möglich. Dabei ist es wichtig, auf die Geschlechterverteilung zu achten. Jedes Böckchen sollte eine Partnerin haben, damit es keinen Streit gibt. Dabei ist natürlich darauf zu achten, dass alle Böckchen kastriert sind. Kaninchen sind in der Regel schon mit drei Monaten zeugungsfähig und sollten früh kastriert werden, damit es keine bösen Überraschungen im Gehege gibt.

Das ideale Gehege

Von Zoogeschäften werden Kaninchen häufig in Käfigen gehalten, die nur eine Länge von 1,20 m haben. Das ist für die Hoppler viel zu wenig. Die Größe des Geheges ist davon abhängig, wie viele

Kaninchen dort leben. Für ein Kaninchenpaar sollte die Mindestgröße eines Geheges sechs Quadratmeter betragen, wobei für jedes weitere Tier zusätzliche Fläche, etwa zwei bis drei Quadratmeter oder 20 Prozent der Gesamtfläche, zur Verfügung gestellt werden sollte. Die Gehege müssen nicht nur viel Platz zum Hoppeln und Toben bieten, sondern auch über eine sichere und trockene Schutzhütte mit Schlafkammern, sowie eine überdachte Futterstelle verfügen. Kaninchen buddeln für ihr Leben gern. Die Lust am Buddeln haben unsere Hauskaninchen von ihren wilden Artgenossen geerbt. Wildkaninchen leben frei im Feld und bauen Nester unter der Erde, wo sie ihre Jungen großziehen. Ein notwendiger Schutz vor Feinden und vor zu viel Wärme oder Kälte. Das Buddeln liegt also unseren Hauskaninchen im Blut. Sie könnten sich leicht unter einem Zaun durchgraben. Daher sollte unbedingt an einen Buddelschutz gedacht werden, der einen Ausbruch der Kaninchen verhindert, wenn sich deren Gehege im Garten befindet.

Bei der Erstellung und Planung eines Kaninchengeheges ist es auch wichtig darauf zu achten, dass die Tiere vor Fressfeinden geschützt sind. Marder,

Füchse, Raubvögel dürfen nicht an die Tiere herankommen, um diese verletzen oder gar töten zu können.



Das richtige Futter

Bei der Fütterung ist es wichtig darauf zu achten, dass frische Lebensmittel verwendet werden wie Äpfel, Salate, Möhren, Gurken, Fenchel, Paprika oder Zucchini. Kaninchen dürfen keine Zitrusfrüchte oder Kohl (Zwiebeln, Kohlrabi oder Wirsing) bekommen, da diese Lebensmittel dazu führen können, dass die Tiere aufgasen. Kaninchen haben einen Stopfmagen und können deshalb keine Gase ausscheiden. Wegen ihres Stopfmagens ist es außerdem



von größter Bedeutung, dass Kaninchen dauerhaft Nahrung wie Heu, Gras, Löwenzahn oder frische Kräuter zu sich nehmen können. Wenn solch eine dauerhafte Nahrung zu Verfügung steht, können Kaninchen dann auch Kot ausscheiden.

Gesundheitsvorsorge

Die Zähne der kleinen Nagetiere wachsen ständig! Äste von ungespritzten Obstbäumen sollten deswegen als Nagermaterial zur Verfügung gestellt werden, um die Zähne der Hoppler kurz zu halten. Eine regelmäßige Zahntabelle ist sinnvoll, um gesundheitliche Probleme der Tiere zu vermeiden. Wenn die Kaninchen keine Möglichkeit bekommen, regelmäßig ihre Zähne abzuschleifen, kann dies zu einer erheblichen Zahn- oder Kieferverstellung kommen.

Bedürfnisse einzelner Rassen

Wie bei Hunden und Katzen gibt es auch bei Kaninchen verschiedene Rassen mit speziellen Bedürfnissen. Nehmen wir

als Beispiel das Angora-Kaninchen. Da ist Fellpflege wichtig, und es ist zu beachten, dass Angora-Kaninchen kein Unterfell besitzen und daher für die Haltung draußen über den Winter nicht geeignet sind.

Kaninchen und Kinder

Der Wunsch bei Kleinkindern ist immer groß, ein eigenes Haustier zu besitzen. Oft fällt die Wahl dann auf ein Kaninchen. Um Kaninchen an Kinder zu gewöhnen, ist es immer ratsam, dass Kinder lernen, sich ruhig zu verhalten, damit die Tiere sich nicht erschrecken. Die Nager sind Fluchttiere. Sie laufen vor Gefahr weg oder klopfen auf den Boden, um die anderen vor Gefahr zu warnen. Kinder lieben es, Kaninchen zu streicheln oder auf den Arm zu nehmen. Kaninchen haben sehr dünne Knochen, die leicht brechen können. Daher wird davon abgeraten, die Tiere auf den Arm zu nehmen. Falls dies doch einmal nötig ist, sollte ein Elternteil dazugeholt werden.

Bei Interesse an den kleinen Nagern steht Ihnen das Team des Tierheims Soest gerne zur Verfügung und beantwortet alle Fragen.



**RESIDENZ
AM MALEWINKEL**
Wissen, was dem Menschen dient.



DAS ALTER SOLL
DER URLAUB
UNSERES
LEBENS SEIN.

Servicewohnen ■ Ambulanter Dienst ■ Seniorenhotel
Wasserstraße 3 | 59505 Bad Sassendorf | Telefon: 02921 5090
info@residenz-sassendorf.de | www.residenz-sassendorf.de

SO-0239-0124

CLEANMADE
Fahrzeugpflege

Detailing- und Oldtimerdetailing
Keramik- und Wachsversiegelung
Trockendampf- und Trockeneisreinigung
Lederreinigung
Pflege- und Reparatur



Heinrich Lübke Haus

Ferien | Bildung | Tagung

... am Möhnesee

- Der ideale Ort für Familientreffen, Urlaube, Tagungen und Seminare.
- In unserem Café bieten wir täglich von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr Kaffee und Kuchen an.
- Mittwochs einen Pott Kaffee und ein Stück Kuchen nach Wahl zum Sonderpreis.
- Mittagessen in Buffetform (Voranmeldung erwünscht).



Heinrich Lübke Haus
Zur Hude 9
59519 Möhnesee
Tel.: 02924-8060
info@heinrich-luebke-haus.de
www.heinrich-luebke-haus.de

SO-0255-0125

Otto Eric Gröne

Rissenhofstr. 22 - 58739 Wieden (Ruhr)
Tel. 0151 / 51948259
www.cleanmade.de - info@cleanmade.de

SO-0237-0123



Mein Einsatz für vier Pfoten

von Fabian Figge

Nach einem langen Tag im Büro, zwischen E-mails und Telefonaten, sehne ich mich ab und zu nach einem Ausgleich. Ich suchte etwas, das nicht nur den Kopf beansprucht, sondern auch das Herz. Hier kam dann meine Tierliebe zum Vorschein. Eigentlich wünsche ich mir schon lange ein eigenes Haustier. Da dies aber leider zur Zeit nicht in mein Leben passt, dachte ich mir, warum nicht einfach für Tiere da sein, die kein Zuhause haben. Durch Zufall bin ich so auf das Tierheim aufmerksam geworden. Relativ schnell war mir klar, dass ich hier gebraucht werde. Tiere haben keine Stimme, aber sie haben ein Herz. Genau das hat mich von Anfang an berührt. Hier wollte ich bleiben. Seidem hat sich mein Leben auf eine ganz besondere Weise verändert.

Mein Anfang im Tierheim gestaltete sich ganz klassisch mit dem Gassigehen. Doch mit der Zeit bin ich immer mehr hineingewachsen. Heute unterstütze ich das Personal bei der Pflege und übernehme kleine Reinigungsarbeiten oder bereite das Futter vor. Trotz meiner Liebe zu Hunden springe ich aber auch gelegentlich bei den Katzen oder Kleintieren ein. Von Beginn an war mir auch der Umgang mit den sogenannten „Listenhunden“ ein besonderes Anliegen. Viele dieser Hunde haben zu Unrecht einen schlechten Ruf. Gerade bei ihnen merkt man wie wichtig Geduld und Vertrauen sind. Damit ich auch diesen Hunden etwas Zeit außerhalb des Zwingers schenken konnte, habe ich mich dazu entschlossen, einen Sachkundenachweis zu machen. Dieser ist nämlich für das Ausführen dieser Hunde erforderlich.

Viel gelernt

Generell kann man sagen, dass ich in der Zeit im Tierheim sehr viel über die unterschiedlichsten Tiere und deren Verhaltensweisen gelernt habe. Jedes Tier bringt seine eigene Geschichte, sein eigenes Tempo und seine eigenen Bedürfnisse mit. Besonders im Umgang mit Hunden habe ich vieles dazugelernt – nicht nur durch eigene Erfahrungen, sondern auch dank der Ratschläge des Tierheimpersonals. Sie haben mir hilfreiche Tipps gegeben, wie ich das Vertrauen der Tiere gewinnen kann, wie ich ihnen Sicherheit vermittele und wie ich mit bestimmten Verhaltensauffälligkeiten umgehe. So habe ich zum Beispiel gelernt, wie ich dafür sorge, dass Hunde nicht mehr so stark an der Leine ziehen oder wie man durch ruhige Körpersprache Ängste abbauen kann. Diese kleinen Fortschritte sind wichtig, denn sie erhöhen die Chancen, dass ein Tier schneller ein neues Zuhause findet. Wenn man sich über Wochen oder Monate intensiv mit einem Hund beschäftigt hat und eine Bindung aufgebaut wurde, ist es jedes Mal ein schönes Gefühl, wenn genau dieser Hund vermittelt wird. Es ist ein Abschied, aber einer mit gutem Grund.

Umso mehr schmerzt es allerdings, wenn ein Tier auf andere Weise geht. In meiner Zeit im Tierheim hatte ich leider auch schon den Fall, dass einer meiner Schützlinge eingeschläfert werden musste. Ein Moment, der sehr nahegeht, selbst wenn man ihn kommen sieht. Auch bei manchen Fundtieren, die offensichtlich ausgesetzt oder misshandelt wurden, möchte man sich manchmal gar nicht vorstellen, was sie in ihrer Vergan-

genheit durchmachen mussten. Gerade bei besonders ängstlichen Tieren reicht es manchmal schon, wenn man einfach still bei ihnen sitzt und ihnen zeigt, dass sie nicht allein sind. Die Annäherung passiert oft in kleinen Schritten, manchmal erst nach Wochen. Und wenn sich ein Tier dann zum ersten Mal traut, Nähe zuzulassen, sei es ein Hund, der sich vorsichtig anlehnt oder ein scheues Katzenbaby, das plötzlich beginnt zu schnurren, dann sind das die Momente, die alles andere in den Schatten stellen. Genau diese Augenblicke zeigen einem, warum man diese Arbeit macht.

Jede Hilfe zählt

Viele denken, dass man nur helfen kann, wenn man viel Zeit und Erfahrung mitbringt. Doch ich bin das perfekte Beispiel, dass dem nicht so ist. Oft reicht schon eine Stunde in der Woche, um für ein Tier einen Unterschied zu machen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es beim Gassigehen oder Katzenstreichen ist. Oder indem man einfach nur Werbung fürs Tierheim macht. Ich wünsche mir, dass mehr Menschen erkennen, wie wertvoll diese Arbeit ist. Nicht nur für die Tiere, sondern auch für einen selbst. Denn das, was man an Vertrauen und Dankbarkeit zurückbekommt, lässt sich mit nichts aufwiegen. Ich selbst möchte dieses wunderschöne Hobby noch lange weiterführen. Für mich ist das Tierheim nicht mehr nur ein Ehrenamt. Es ist ein Ruhepol geworden, eine Pause vom Alltag, bei der man abschalten kann. Aber mit Sinn.



Fabian mit Hund

**140 JAHRE ERFAHRUNG
MIT GESUNDEM SCHLAF**

Schadstoffkontrollierte Naturmatratzen von Lonsberg seit 1885

LONSBERG
natürlich schlafen

Lonsberg Naturbetten GmbH & Co. KG
Lambertweg 21 | 59556 Lippstadt | fon 02941.66960-0
info@lonsberg.de | www.lonsberg.de

SO-0254-0125

Tierärztliche Praxis
für Kleintiere

Dr. med. vet. H. Lindenstruth
Fachtierärztin für Kleintiere
Zusatzbezeichnung Augenheilkunde

Waltringer Weg 8
59457 Werl / Westfalen
info@vet-werl.de
www.vet-werl.de
Tel.: 0 29 22 - 32 40
Fax: 0 29 22 - 8 24 18
Notdienst / Bereitschaft
0171 - 31 400 20

Dr. med. vet. T. Kaiser
prakt. Tierarzt

SO-0166-0119

Jan Berkhoff
GmbH & Co.KG
Zimmermeister / Dachdeckermeister

Deckmannstr. 4
59494 Soest-Bergede
Tel.: 0 29 27/ 546
Fax.: 0 29 27/ 18 93 37
Email: info@jan-berkhoff.de

www.jan-berkhoff.de

SO-0249-0125

Bombenstimmung im Soester Tierheim

von Birgit Oberg

In diesem Jahr traf uns eine Mitteilung der Stadt Soest recht empfindlich. Zwei Fliegerbomben aus dem zweiten Weltkrieg wurden direkt neben dem Tierheim vermutet. Für die Entschärfung war es erforderlich, dass im Umkreis von 500 Metern alle Anwohner evakuiert werden mussten – auch unsere Tierheim-Tiere. So etwas hatten wir noch nie erlebt und die große Frage lautete: Wohin mit unseren Schützlingen?

Sofort erging ein Rundruf an alle Tierheime in Ostwestfalen, ob jemand Platz für Hunde, Katzen und Kleintiere hätte. Zum Glück waren unsere Kollegen und Kolleginnen sofort bereit, uns zu helfen. Da es aber für Katzen nur wenig Plätze in anderen Tierheimen gab, hätten wir teilweise weite Fahrten zu machen. Nach langem Hin und Her fand sich dann doch eine gute Lösung. Ein uns

bekanntes Ehepaar, welches selbst Katzen besitzt und das Tierheim auch in der Vergangenheit unterstützte, stellte ein leerstehendes Wohnhaus in Bad Sassen-dorf zur Verfügung. Dort konnten wir alle unsere Samtpoten für drei Tage sehr schön unterbringen. Die Kleintiere, von denen wir zum Glück nur wenige beherbergten, wurden indes privat bei unserem Team untergebracht.

Großes Glück

Dann waren die Hunde an der Reihe. Auch hier war uns das Glück hold, denn wir hatten am Tag "X" nur noch 15 Hunde bei uns. Das Lippstädter Tierheim hatte genau 15 Plätze frei und so setzte sich eine große Autokarawane in Bewegung. In jedem Fahrzeug saßen ein aufgeregter Hund und genauso unruhige Menschen! So ein Transport ist schließlich sehr ungewöhnlich und



auch für uns etwas ganz Besonderes. Doch alle kamen gut an und wurden in den drei Tagen von zwei Mitgliedern unseres Teams bestens versorgt.

Am 6. Mai begann dann die große Bombenaktion. Der ganze Bereich rund ums Tierheim war abgesperrt. Schweres Gerät und das Bombenräumkommando rückten an. Grundwasser erschwerte die Arbeiten und erst nach vielen mühseligen Stunden konnten zwei 500 Kilogramm schwere Bomben entschärft werden. Am 7. Mai setzte sich unsere Autokarawane dann erneut in Bewegung, um alle Tiere zurückzuholen.

Abschließend bleibt zu sagen: Es hat alles perfekt geklappt, niemand kam zu Schaden und auch das Tierheim steht noch. Trotzdem möchten wir eine solche Geschichte nicht noch einmal erleben.

Ein riesengroßes „Dankeschön!“ an alle, die uns geholfen haben – gemeinsam haben wir es geschafft.



KUCHEN-WERKSVERKAUF

JETZT VORBEISCHAUEN!

- Über 200 Artikel
- Baumkuchen, Stollen, Torten, Waffeln, Kuchen u.v.m.
- Wöchentlich wechselnde Sonderangebote
- Günstige A- und B-Ware
- Brotspezialitäten aus der ältesten Pumpernickelbäckerei der Welt



Werde ein KuchenMeister und misch mit!
Erfahre hier mehr.



KuchenMeister Werksverkauf/Campus
Lange Wende 61 59494 Soest
www.kuchenmeister.de/karriere



Bewirb
Dich
jetzt!



SO-0256-0125



UNSER TEAM BRAUCHT VERSTÄRKUNG.

Wir suchen Haushaltshilfen und
Reinigungskräfte (m/w/d)

für private und gewerbliche Objekte
Vollzeit oder in Teilzeit. Wir bieten Ihnen attraktive
und familienfreundliche Arbeitsbedingungen.

Tel: 02921-6639211 · www.sen-ev.de



HEIZUNG • KLIMA • SANITÄR • ELEKTRO

KTM Gebäudetechnik GmbH
Steinkuhler Weg 2 | 59505 Bad Sassendorf
0 29 21.96 08 0 | info@ktm-online.de
www.ktm-online.de

SO-0238-0124

SO-0230-0123



#Tagen im Grünen

GREENSIGN HOTEL LEVEL 4

www.hotel-schnitterhof.de

SO-0224-0123



DAS SANITÄTSHAUS

Schüttweg 3
59494 Soest

Fon: 0 29 21 / 66 54 4 0
Fax: 0 29 21 / 66 54 4 1
info@asshauer-cordes.de

Parkplätze
direkt
vor der Tür



www.asshauer-cordes.com

SO-0181-0120

Mehr Raum für echte Momente.
Das FLEDMEX® Lamellendach für Ihr Zuhause!

Allwetterdach ESCO®
FLEDMEX®
LAMELLENDACH
SYSTEME



Ein Ort, an dem sich das Leben ganz natürlich entfaltet – draußen und doch geschützt, offen und doch geborgen.

Mit einem FLEDMEX® Lamellendach von Allwetterdach ESCO® schaffen Sie einen Außenbereich, der nicht nur erweitert, sondern bereichert.

Jedes Dach wird individuell in Manufakturarbeit gefertigt – nach Ihren Wünschen, exakt nach statischen Vorgaben und gerne auch in Sonderformen.

Die lichtdurchlässigen Lamellen sorgen für angenehmes Tageslicht und lassen sich flexibel an Wetter und Stimmung anpassen.

So entsteht ein Raum, der nicht nur schön aussieht – sondern sich auch genau richtig anfühlt.

